MARIEN APOTHEKE WIEN

Gesundheit ohne Barrieren

Gesundheitsinformationen in Gebärdensprache für gehörlose Menschen in Wien

In Wien leben ungefähr 4.000 – 5.000 gehörlose Menschen, die aus verschiedenen Gründen sehr schlecht oder nur in dringenden Fällen am Gesundheitssystem teilnehmen können. Nicht nur, dass es für Gehörlose große Anstrengung und Unsicherheit bedeutet, ständig von den Lippen lesen zu müssen, sie verstehen auch die Schriftsprache oft nicht sehr gut. Denn Deutsch ist für sie eine Fremdsprache - die **Gebärdensprache ist ihre Muttersprache**. Wer zum Beispiel von Geburt an gehörlos ist, wird die Lautsprache nur sehr schwer erlernen – er kann ja nicht hören, wie ein Wort ausgesprochen wird. Ebenso verhält es sich mit der schriftlichen Kommunikation. Diese Umstände führen zu einer Reihe von Handicaps, die in Beruf und Alltag meist sehr gut bewältigt werden können.

Geht es aber um gesundheitliche Probleme, kommen zusätzliche Faktoren hinzu, die die Kommunikation erschweren. Nicht viele Arztbesuche lassen sich im Voraus so planen, dass ein **Dolmetscher** mitgenommen werden kann und Gesundheitsinformationen sind meist nicht in Gebärdensprache verfügbar. Gehörlose Menschen haben aufgrund dieser **Barrieren** auch wenig Möglichkeit, **präventive Maßnahmen** zu treffen und selbstbestimmte Entscheidungen, die die eigene Gesundheit betreffen, zu fällen.

Die Ausgangssituation in der Marien Apotheke

Die Marien Apotheke beschäftigt drei gehörlose Mitarbeiter, unter anderen den **einzigen gehörlosen Apotheker** Österreichs. Mag. pharm. Sreco Dolanc hat in Slowenien Pharmazie studiert und in der Marien Apotheke schließlich einen Arbeitsplatz gefunden, an dem er in der pharmazeutischen **Beratung** tätig sein kann. Er berät gehörlose KundInnen in Österreichischer Gebärdensprache und Hörende mithilfe einer ÖGS-Dolmetscherin. Durch die Einstellung und Ausbildung gehörloser Menschen und den intensiven Kontakt mit Gehörlosen-Institutionen konnten wir die **Problembereiche für Gehörlose im Gesundheitsbereich** bereits gut nachzeichnen. Diese Erfahrungen haben schließlich auch dazu geführt, das vorliegende Projekt in all seinen Ausprägungen zu entwickeln.

Maßnahmen und Ziele

Unser Ziel ist es, die Marien Apotheke zu einem professionellen Gesundheitsforum für gehörlose Menschen zu machen. Das bedeutet, dass Gehörlosen die Möglichkeit gegeben werden soll, umfassende **Beratung und Informationen** zu erhalten, um selbstbestimmter über gesundheitliche Maßnahmen entscheiden zu können. Durch gezielte **Vernetzung** mit Vereinen und Anlaufstellen für gehörlose Menschen soll die Zielgruppe aktiv eingebunden und Kooperationen ermöglicht werden.

Marien Apotheke Wien, Mag. pharm. Karin Simonitsch e.U.
Schmalzhofgasse 1, 1060 Wien

Auf Basis der für das Projekt formulierten Ziele wurden seit dem Jahr 2015 folgende **Maßnahmen** getroffen:

- Seit 2015 hat die Marien Apotheke mit dem gehörlosen Mag. pharm. Sreco Dolanc **über 40 Videos in Gebärdensprache zu verschiedenen Gesundheitsthemen**, wie Impfungen, Verhütung, Grippe oder Sonnenschutz produziert. Diese sind auf der Homepage (www.marienapo.eu/gehoerlos) sowie auf dem YouTube-Kanal der Marien Apotheke öffentlich abrufbar. Damit auch hörende Personen einen Nutzen aus den kompakten Gesundheitsinformationen ziehen, sind alle Videos mit **Untertiteln** versehen.

- Seit Herbst 2017 gestaltet die Marien Apotheke gemeinsam mit den beiden Psychotherapeutinnen Dr. Liv Zaslawski und Mag. Stephanie Häfele-Hausmann, die beide auch Gebärdensprachdolmetscherin sind, eine eigene **Videoserie in Gebärdensprache zum Thema „Psychische Gesundheit"**. Als geeignetes Format wurde die Interviewform gewählt, um die – teils sehr komplexen Themen – einfach und gut darstellen zu können. Auf diese Weise wurden bereits Themen wie „Depression", „Burn-Out" oder „Mobbing" behandelt.

- Seit 2017 werden auch auf dem **Nachrichtenportal gebaerdenwelt.tv**, das vom Österreichischen Gehörlosenbund betrieben wird und Nachrichten in Form von ÖGS-Videos produziert, regelmäßig **saisonale Gesundheitstipps** von Mag. pharm. Sreco Dolanc veröffentlicht. Durch diese Kooperation kann die Gehörlosen-Community noch zielgenauer erreicht werden.

- Um auch ältere gehörlose Personen erreichen zu können, die möglicherweise keinen Zugang zum Internet oder keine Nutzungskompetenz haben, hält Mag. pharm. Dolanc seit Beginn 2015 regelmäßig **Info-Vorträge zu Gesundheitsthemen** im Rahmen des Seniorentreffs beim Gehörlosen-Verein WITAF.

- Auch der **monatliche Newsletter** der Marien Apotheke ist seit Jänner 2015 **zweisprachig**: Zu jedem Newsletter wird ein Video in Gebärdensprache produziert, das direkt im Newsletter abrufbar ist.

Ergebnisse und weitere Entwicklung des Projekts

Durch die Vernetzung der Marien Apotheke mit den wichtigsten Gehörlosen-Vereinen in Wien, konnten die Maßnahmen sehr **schnell in der Zielgruppe bekannt gemacht** werden. Die **ÖGS-Videos** werden regelmäßig auf der Homepage und Facebook-Seite der Marien Apotheke verbreitet und in weiterer Folge von den Gehörlosenverbänden geteilt.

Fast täglich kommen gehörlose KundInnen in die Apotheke, um sich bei Mag. pharm. Sreco Dolanc in Gebärdensprache **beraten** zu lassen. Dabei spielt auch Mag. Dolanc' eigene Gehörlosigkeit eine große Rolle: Als **Peer-Person** mit

Expertenstatus genießt er großes Vertrauen, durch seine eigenen Erfahrungen als gehörlose Person im Gesundheitssystem ist er zudem **sensibilisiert**. Missverständnisse, die beim Arztgespräch ohne DolmetscherInnen auftreten können, können im Beratungsgespräch in ÖGS in der Apotheke häufig ausgeräumt werden. Bei regelmäßigen Besuchen von **gehörlosen Jugendgruppen** in unserer Apotheke, die vom Gehörlosen-Schulungszentrum *equalizent* organisiert werden, fungiert Mag. Dolanc zudem als gehörloses Role Model und zeigt auch mögliche Ausbildungswege auf.

Die Bekanntheit der Marien Apotheke hat auch dazu geführt, dass **Vorträge** aus anderen Bundesländern und für andere Zielgruppen nachgefragt werden. Dadurch hat Mag. Dolanc bereits auch beim Niederösterreichischen Gehörlosenverband oder beim Vernetzungstreffen der österreichischen Taubblinden-Community in Linz Vorträge gehalten. Regelmäßig ist die Marien Apotheke auch bei **Community-Veranstaltungen** wie dem *Wiener BiGeKu (Bildung-Gesundheit-Kultur)-Tag* für Gehörlose vertreten.

Durch die regelmäßige Vernetzung konnten auch Weiterentwicklungen in anderen Bereichen angestoßen werden. Das **Pensionistenwohnheim** am Loquaiplatz im 6. Bezirk kooperiert mit der Apotheke und hat vor etwa einem Jahr einen Pensionistenklub und eigene Wohnplätze für Gehörlose eingerichtet sowie gehörloses Pflegepersonal eingestellt. Bereits 2015 hat die Marien Apotheke auch eine **stärkere Vernetzung mit MedizinerInnen** und der Wiener Gebietskrankenkasse im Grätzl angestoßen. Durch diese Vernetzung sollen möglichst viele Anlaufstellen im Gesundheitsbereich **für die Bedürfnisse** gehörloser Patientinnen und Patienten **sensibilisiert** werden.

Das Projekt ist darauf ausgelegt, **langfristige und nachhaltige Verbesserungen der Barrierefreiheit** im Gesundheitswesen für gehörlose Menschen zu erreichen. Unter Einbezug der Community und vieler Partner aus dem Gesundheitsbereich werden deshalb auch immer wieder neue Schwerpunkte gesetzt. Gemeinsam mit einer gehörlosen Pädagogin wird derzeit etwa an einem **barrierefreien Kinderbuch** zum Thema Gesundheit gearbeitet und viele weitere Projekte, zum Beispiel zum Thema **Medikationssicherheit** oder barrierefreie **HIV-Prävention**, befinden sich ebenfalls in Entwicklung.